naetas, Gelehrsamkeit, Geschicklichkeit; naetz, Stärke und kräftige Constitution u. s. w.

Von der Idee der Gerüche und ihrer durchbringenden Kraft sind also die meisten dieser Wörter orientalischen Ursprungs abgeleitet. Uebrigens ist die ganze Medicin dieser Asiaten parfümirt.

Beobachtung bei der Destillation des Spiritus nitrico - aethereus im Großen;

von

F. Simon, derzeit in Düsseldorf.

Ich hatte Gelegenheit, den Spiritus nitr. aeth. in sehr großen Quantitäten nach der Vorschrift von Bucholz; in dessen Theorie und Praxis zu bereiten. Bei dieser Arbeit bemerkte man, wenn man über die Vorlage, in der sich gewöhnlich 30 bis 40 Pfund Destillat befanden, roch, ein Benommenseyn im Kopfe, mit starken und anhaltenden Kopfschmerzen verbunden, ein Zusammenschnüren des Schlundes, und nach sehr anhaltendem Riechen ein sehr beschwertes Athemholen. Die Lippen und Wangen wurden blau gefärbt, und die Gesichtsfarbe war die eines Todten. Diese Symptome hielten gewöhnlich eine Stunde und länger an.

Bei andern boten sich dieselben Erscheinungen dar. Vorzüglich stark äußerten sie sich aber, wenn man über die Spundöffnung eines Orchoctasses, in welchem obiges Präparat von vielen Destillationen zusammengegossen war, roch, die Symptome, die Obigen, nur stärker, das Benommenseyn im Kopfe bis zum Schwindel gesteigert. Der Puls sehr rasch, das Herz hörbar schlagend. Die Farbe des Ge-

nichtes war in eine bläuliche umgewandelt, die Pupille der Augen erweitert, und ein Gefühl von Schwere ergriff den ganzen Körper. Später wurde ein starkes Kränzen ergriffen und mit dem Kopfe über das Spundloch gehalten. In demselben Augenblicke zerrte es krampfhaft zusammen und verschied. Ich hatte eine Flasche mit verdünnter kauftischer Ammoniakflüssigkeit bei mir und ließ ihm davon etwas ein, in der Hoffnung es wieder zu beleben, aber vergebens.

Nachdem 60 Pfund dieses Spirit. nitr. aeth. destillirt worden waren, gewann ich ohngefähr 1 Pfund Aether. nitricus, der sich durch seine sehr gelbe Farbe, starken Geruch und große Flüchtigkeit auszeichnete. Dieser Aether brachte dieselben Symptome wie der Spirit. nitr. aeth. hervor. Der rectificirte Salpeteräther-Weingeist war ganz säurefrei, noch angenehm eigenthümlich, und brachte auch beim stärksten Riechen keine Unannehmlichkeiten hervor.

Es ist mir nicht bekannt, irgendwo diese narkotisch wirkende Eigenschaft des Aether. nitricus, dem sie allein anzugehören schien, angezeigt gefunden zu haben. Jedoch zerlegt sich derselbe, wenn er destillirt wird, in andere Zusammensetzungen seiner Elemente, worunter auch Blausäure seyn kann.

Eine Beimischung dieses sehr flüchtigen Stoffes schien mir auch bei obigem Präparate sehr wahrscheinlich, theils da die Vergiftungs-Symptome mit denen der Blausäure sehr übereinstimmen, andertheils weil es möglich war, daß sich, wenn die Mischung von Salpetersäure und Weingeist anfang warm zu werden, ein Salpeteräther bildete, der durch die höhere Temperatur, um den Spirit. nitr. aeth. überzutreiben, als er bedarf, zersezt werden konnte.

Um mir darüber Gewißheit zu verschaffen, nahm ich einen auf den Spund des Fasses passenden Kork, bohrte darin ein Loch für einen Trichter, und eines für eine gebogene Glasröhre, welche in ein Fläschchen mit verdünnter kausischer Kalilauge gefüllt, mündete. Hierauf setzte ich den Kork in das Spundloch ein, und goß eine bedeutende Menge neuen Destillats durch den Trichter in das Faß. Die innenseitende mit Salpeteräther:Weingeistdampf geschwängerte Luft entwich sehr rasch durch die Kalilauge. Hierauf versetzte ich diese mit etwas salzsaurem Eisenoxyd und verdünnter Salzsäure, und fand, daß die Mischung, wenn auch nur sehr wenig, doch merklich sich bläute.

Es schien mir darnach klar, daß der die Vergiftungs-Symptome bewirkende Stoff Blausäure vielleicht mit etwas Stickstoffoxydgas vermengt sey.

Dampfförmig muß ich sie nennen, da weder der rectificirte noch unrectificirte Spirit. nitr. aeth. eine Spur derselben enthielt.

Alle, welche diese Arbeit vornehmen, bitte ich hierauf zu achten, und die etwa zu bemerkenden Erscheinungen hiermit zu vergleichen.